



**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für  
die Förderung der Berufsbildung

DE

INFORMATION SERIES

DE

INFORMATION SERIES

TI-30-08-546-DE-C

# Cedefop in Kürze

Unterstützung der europäischen  
Qualifikationspolitik



**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für  
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND  
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND  
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020  
E-Mail: [info@cedefop.europa.eu](mailto:info@cedefop.europa.eu)  
[www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)

Kostenlos – Auf Anforderung beim Cedefop erhältlich



Amt für Veröffentlichungen

*Publications.europa.eu*

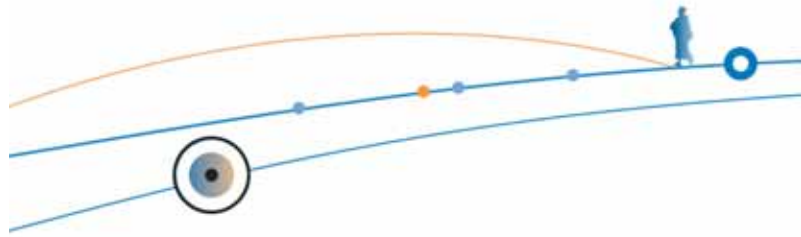
4082 DE

ISBN 978-92-896-0547-2



9 789289 605472 >





Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union  
sind verfügbar über das Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Bibliografische Angaben befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen  
der Europäischen Gemeinschaften, 2009

ISBN 978-92-896-0547-2

© Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung, 2009  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

*Designed by Rooster Design, Greece – Printed in the European Union*



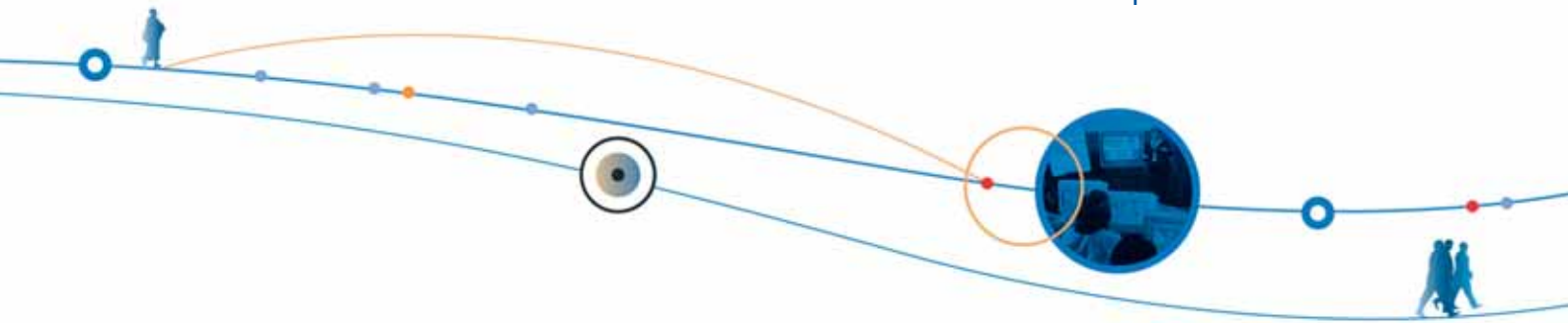
Das Europäische Zentrum für die Förderung der  
Berufsbildung (Cedefop) ist das Referenzzentrum  
der Europäischen Union für Fragen der beruflichen Bildung.  
Es stellt Informationen und Analysen zu Berufsbildungssystemen  
sowie Politik, Forschung und Praxis bereit. Das Cedefop wurde  
1975 durch die Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates errichtet.

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND  
Postanschrift: PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND  
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020  
E-Mail: [info@cedefop.europa.eu](mailto:info@cedefop.europa.eu)  
**[www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)**

Aviana Bulgarelli, *Direktorin*  
Christian Lettmayr, *stellvertretender Direktor*  
Juan Menéndez-Valdés,  
*Vorsitzender des Verwaltungsrates*



## Unterstützung der europäischen Qualifikationskonzepte



Europa hat schon immer viele talentierte und qualifizierte Menschen hervorgebracht. Dies war noch nie so bedeutsam wie heute.

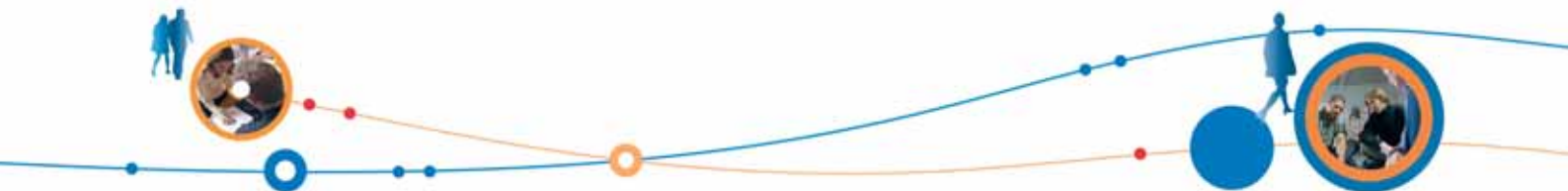
Die Europäische Union (EU), ihre Mitgliedstaaten und die Sozialpartner setzen sich dafür ein, die europäischen Bildungs- und Berufsbildungssysteme weltweit führend zu machen.

Das Cedefop – die EU-Agentur, die die Entwicklung der Berufsbildungspolitik aktiv unterstützt – stellt das Fachwissen bereit, damit dieses Ziel erreicht werden kann.



## Warum ist die Berufsbildung wichtig für Europa?

## Das Cedefop trägt zum Ausbau der Europäischen Zusammenarbeit in der Berufsbildungspolitik bei



Man schätzt, dass zwischen 2006 und 2020 in Europa 20 Millionen Arbeitsplätze hinzukommen werden. Für mehr als 19 Millionen **neue Arbeitsplätze werden höchste Qualifikationen erforderlich sein**; in weiteren 13 Millionen neuen Arbeitsplätzen werden Sekundar- und postsekundäre Bildungsabschlüsse, **insbesondere berufliche Fachabschlüsse**, vonnöten sein.

Dieser Anstieg bei den Qualifikationsanforderungen wird mit einem starken Rückgang an Arbeitsplätzen mit geringen Qualifikationsanforderungen einhergehen. Solche Arbeitsplätze, die 1996 noch ein Drittel aller Arbeitsplätze ausmachten, werden **bis 2020 weniger als ein Fünftel betragen**.

Neben dem steigenden Bedarf an Qualifikationen steht Europa vor einem demografischen Wandel. Ab 2009 wird es mehr Menschen über 54 Jahre als zwischen 15 und 24 Jahren geben. Ältere Arbeitnehmer nehmen jedoch, statistisch betrachtet, seltener an berufsbildenden Maßnahmen teil.

Eine Anhebung des allgemeinen Qualifikationsniveaus in Europa ist nur durch die Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Bildungssysteme möglich. Damit Menschen die Kompetenzen erwerben können, die sie benötigen, müssen die richtigen Berufsbildungskonzepte etabliert werden. Um die richtigen Konzepte entwickeln zu können, ist es jedoch wichtig zu verstehen, wie sich der Wandel in unseren Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen und bei unserer Bevölkerung vollzieht. Wir müssen mehr darüber wissen, was, wo, wann, warum und wie wir lernen.

Die Berufsbildungspolitik wird zwar von den Mitgliedstaaten beschlossen, aber die EU unterstützt diese, indem sie gemeinsame Ziele, Grundsätze, Instrumente, Leitlinien, Empfehlungen und Statistiken aufstellt. Und genau da liegt die Aufgabe des Cedefop.

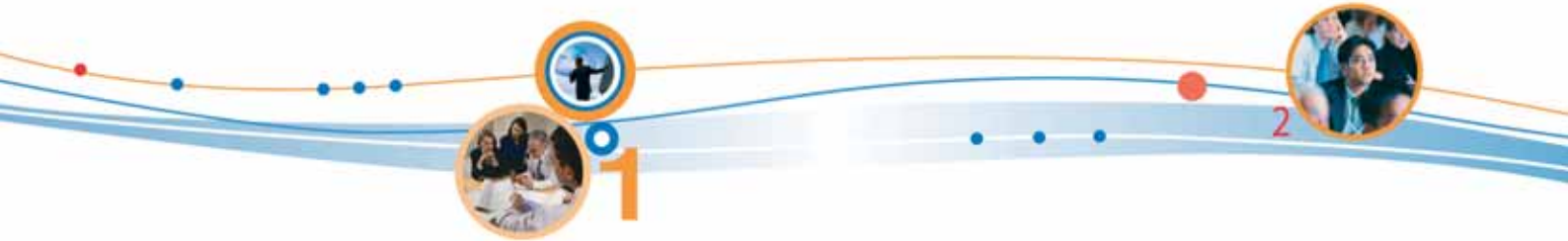
Das Cedefop unterstützt die Europäische Kommission, die Mitgliedstaaten und Sozialpartner bei der Entwicklung von Berufsbildungskonzepten, indem es:

- (a) Tendenzen und Herausforderungen im Bereich des lebenslangen Lernens und der Berufsbildungspolitik ermittelt;
- (b) politische Entscheidungsträger, Sozialpartner, Fachleute aus Forschung und Praxis zusammenbringt, um Ideen über die besten Vorgehensweisen im Hinblick auf die Bewältigung der sich stellenden Herausforderungen auszutauschen und zu erörtern;
- (c) Ideen und Methoden für europäische Ansätze und Instrumente erarbeitet, um das gemeinsame Ziel der Verbesserung der Qualifikationen und der Berufsbildung zu erreichen;
- (d) das Bewusstsein dafür stärkt, wie sich die Berufsbildung weiterentwickelt, welche Rolle sie für lebenslanges Lernen spielt und inwiefern sie einen Beitrag für andere politische Bereiche leistet;
- (e) über Websites, Veröffentlichungen, Netzwerke, Studienbesuche, Konferenzen und Seminare Informationen verbreitet.

Das 1975 <sup>(1)</sup> gegründete Cedefop ist eine der ältesten Regulierungsagenturen der EU. 1995 verlegte es seinen Sitz nach Thessaloniki, Griechenland.

<sup>(1)</sup> Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates vom 10. Februar 1975 über die Errichtung eines Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop), *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* L 39 vom 13.2.1975, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2051/2004 des Rates.

## Cedefop: Vier Arbeitsschwerpunkte



### Zur Ausgestaltung der Berufsbildungsstrategien in Europa beitragen

Das Cedefop verfolgt und berichtet über die politischen Maßnahmen der Mitgliedstaaten im Berufsbildungsbereich. Es analysiert die Fortschritte bei der Umsetzung der gemeinsamen europäischen Prioritäten, Grundsätze und Instrumente. Mehr noch – das Cedefop hilft beim Entwerfen, Entwickeln und Umsetzen dieser gemeinsamen europäischen Konzepte.

So ist das Cedefop beispielsweise an der Entwicklung des Europasses, des Europäischen Qualifikationsrahmens und des Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung beteiligt – allesamt Instrumente, die es den Bürgern leichter machen sollen, in einem anderen Mitgliedstaat zu studieren und zu arbeiten.

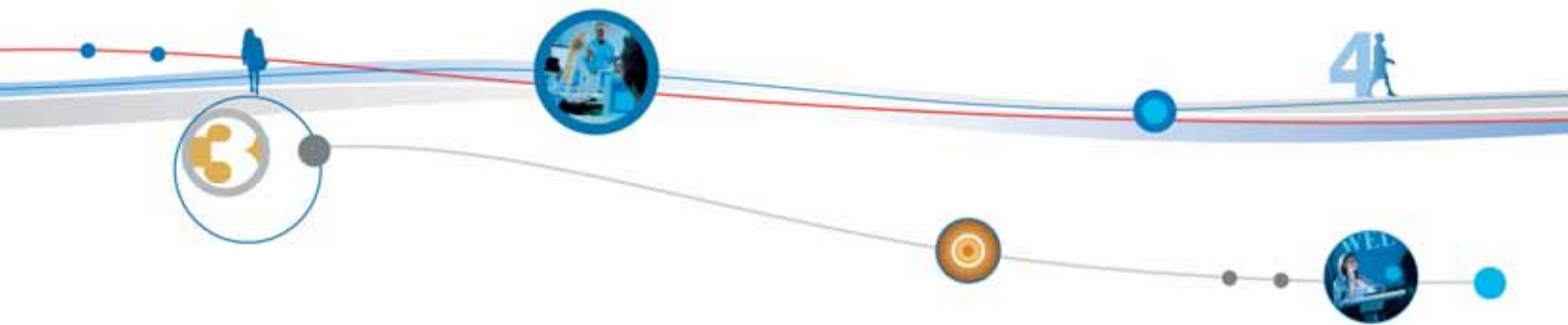
Darüber hinaus trägt das Cedefop dazu bei, dass gemeinsame europäische Grundsätze zur Validierung nicht formalen Lernens entwickelt werden, die Berufsberatung verbessert und die Qualität von Ausbildungsmaßnahmen sichergestellt wird.

Diese Grundsätze sollen dazu beitragen, dass Menschen während ihrer beruflichen Laufbahn weiter lernen und ungeachtet dessen, wie sie ihre Lernerfahrung erworben haben, diese auch einsetzen.

### Qualifikations- und Lernrends in Europa deuten

Wir müssen mehr darüber wissen, wie die Qualifikationsnachfrage sich ändern wird und wie sich dies auf die Lernanforderungen auswirkt. Je besser wir den Qualifikationsbedarf abschätzen können, desto besser werden auch unsere bildungspolitischen Maßnahmen sein. Daher erstellt das Cedefop regelmäßige Prognosen des Qualifikationsangebots und der Qualifikationsnachfrage in den einzelnen Berufen und Sektoren und ermittelt mögliche Diskrepanzen. Das Cedefop arbeitet an einem gemeinsamen Konzept zur Vorhersage des Qualifikationsbedarfs in Europa.

In seinen Studien untersucht das Cedefop, wie wir Wissen und Kompetenzen erwerben und wie dieses Lernen gemessen wird. Die Menschen lernen in unterschiedlichen Umgebungen – am Arbeitsplatz, in ihrer Freizeit, im Ausland und an Schulen, Hochschulen und Universitäten. Das Cedefop befasst sich mit der Frage, was dies für Einrichtungen, Lehrpläne, Lehrmethoden und die Bewertung des Lernens bedeutet.



### Den Nutzen der Berufsbildung bewerten

Investitionen von Unternehmen zur Verbesserung der Kompetenzen ihrer Beschäftigten können zu Produktivitätssteigerungen, mehr Innovationen und höherem Profit führen. Einzelpersonen profitieren ebenso von Bildungsmaßnahmen; sie helfen Arbeitnehmern, ihre beruflichen Aussichten zu verbessern. Sie können dazu beitragen, diejenigen zu schützen, die marginalisiert oder von Arbeitsplatzverlust bedroht werden könnten. Allerdings sind Investitionen zur Verbesserung der Qualifikationen von öffentlicher und privater Seite in Europa noch recht gering.

Eine stärkere Betonung des Nutzens von Berufsbildungsmaßnahmen kann sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen zu einem größeren Engagement motivieren. Das Cedefop untersucht, welche spezifischen Vorteile die Berufsbildung – in Abgrenzung zur allgemeinen Bildung – für Einzelpersonen, Unternehmen und generell für unsere Volkswirtschaften und Gesellschaften mit sich bringt.

### Die Sichtbarkeit der Berufsbildung anheben

Um die Sichtbarkeit von Berufsbildung zu erhöhen und eine stärkere Sensibilisierung für die Rolle der Berufsbildung beim lebenslangen Lernen zu erreichen, stellt das Cedefop seinen Zielgruppen, d. h. politischen Entscheidungsträgern und Fachleuten aus Forschung und Praxis, über **elektronische und Druckmedien** klare, zuverlässige, zeitnahe und – wenn möglich – vergleichbare Informationen zur Verfügung.

Persönliche Kontakte stellen nach wie vor eine der besten Methoden dar, um Informationen und Ideen über die Berufsbildung auszutauschen. Mit Hilfe seiner **Studienbesuche, Konferenzen und Workshops** bringt das Cedefop politische Entscheidungsträger, Forscher und Fachleute aus der Berufsbildung mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen, damit sie voneinander lernen und neue Ideen zur Bewältigung gemeinsamer Probleme entwickeln können.

## Cedefop online

## Cedefop – gedruckt



Das Cedefop-Webportal [www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu) spiegelt die vier Arbeitsschwerpunkte des Zentrums wider und stellt Informationen für politische Entscheidungsträger, für Fachleute aus Forschung und Praxis, Journalisten und für die Bürger zur Verfügung. Das Webportal bietet Zugang zu folgenden Informationen:

- Nachrichten über Entwicklungen im Berufsbildungsbereich (Kurzberichte, Newsletter, Pressemitteilungen);
- bevorstehende Konferenzen und Veranstaltungen
- Zugang zur bibliografischen Datenbank des Cedefop und zu Informationen über Berufsbildungssysteme;
- Informationen über die Arbeiten im Rahmen der wichtigsten Cedefop-Projekte und -Netzwerke;
- Zugang zu Europass und zum Studienbesuchsprogramm
- Informationen über das Cedefop (Arbeitsprogramm, freie Stellen, Ausschreibungen usw.).

Cedefop-Veröffentlichungen, von denen viele auch heruntergeladen werden können, finden Sie im Cedefop-Bookshop: <http://www.cedefop.europa.eu/index.asp?section=5>  
Hier werden Publikationen zu folgenden Themen bereitgestellt:

- Berufsbildungspolitik;
- Forschung im Bereich Berufsbildung;
- Qualifikationsanforderungen der Zukunft;
- Lernergebnisse;
- Europäischer Qualifikationsrahmen;
- Validierung von informellem und nicht-formalem Lernen;
- Lehrer und Ausbilder.



## Cedefop im persönlichen Kontakt



Das Cedefop organisiert das ganze Jahr hindurch Konferenzen und Veranstaltungen. Es betreut mehrere Netzwerke zum Austausch von Erfahrungen, zur Anregung von Diskussionen und zur Entwicklung neuer Ideen. Hierzu zählen:

- Das Studienbesuchsprogramm wird vom Cedefop im Auftrag der Europäischen Kommission als Teil des EU-Programms zum lebenslangen Lernen koordiniert. Im Rahmen eines Studienbesuchs besucht eine Gruppe von 10 bis 15 Sachverständigen aus ganz Europa für drei bis fünf Tage ein anderes Land, um dort einen bestimmten Aspekt des lebenslangen Lernens zu untersuchen. Wenn Sie an einem Studienbesuch teilnehmen möchten, informieren Sie sich unter: <http://studyvisits.cedefop.europa.eu>
- ReferNet (Europäisches Fachwissen- und Referenznetzwerk im Bereich Berufsbildung) ist für das Cedefop die wichtigste Informationsquelle über die Entwicklungen in den Mitgliedstaaten. Bei ReferNet handelt es sich um ein Konsortium von Berufsbildungseinrichtungen aus jedem Mitgliedstaat, das von einem nationalen Koordinator geleitet wird. Wenn Ihre Einrichtung am ReferNet teilnehmen möchte, informieren Sie sich unter: [www.cedefop.europa.eu/index.asp?section=8&sub=3](http://www.cedefop.europa.eu/index.asp?section=8&sub=3)
- Skillsnet, das Netzwerk zur Früherkennung von Qualifikationsbedarf, untersucht neue, entstehende und sich verändernde Qualifikationsanforderungen sowie die Auswirkungen von Beschäftigungs- und demografischen Veränderungen. Diesem Netzwerk gehören Forscher, politische Entscheidungsträger, Fachleute aus der Praxis und Sozialpartner aus der gesamten Welt an;
- TTnet, das Netzwerk für Lehrer und Ausbilder in der Berufsbildung, unterstützt die berufliche Entwicklung von Lehrern und Ausbildern in der Berufsbildung, die für die Qualität und Modernisierung der Ausbildungssysteme von zentraler Bedeutung sind. TTnet stellt politische Empfehlungen, Beratung und Hilfsmittel für Lehrer und Ausbilder in der Berufsbildung zur Verfügung.

Cedefop (Europäisches Zentrum  
für die Förderung der Berufsbildung)

## Cedefop in Kürze

Unterstützung der europäischen  
Qualifikationspolitik



Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen  
der Europäischen Gemeinschaften

2009 – 12 S. – 10,5 x 21 cm  
ISBN 978-92-896-0547-2  
Kat.-Nr.: TI-30-08-546-DE-C  
Kostenlos – 4082 DE –

